# SPRACHE UND KULTUR IN ÖSTERREICH UND IN DER SCHWEIZ

*Abbasowa Sema, Politschenko Uljana*
*MGIMO-Universität, Moskau, Russland*
*Bachelorstudiengang: Verwaltung und Politik*

## Theater als Bestandteil der österreichischen Kulturdiplomatie

**Abstract:**
Der Aufsatz untersucht, welche Rolle österreichische Theaterkunst in der Kulturdiplomatie des Landes spielt und wie sie sich in der modernen Welt ändern kann. Außerdem werden einige Faktoren analysiert, die zur geringeren Signifikanz des Theaters führen**.**

The article examines which role Austrian theatrical art plays in the cultural diplomacy of the country and how it can be changed in the modern world. Moreover, some factors that lessen the significance of the theatre are analysed.

**Keywords:**
*Österreichisches Theater, Kulturdiplomatie, Festspiele*
*Austrian theatre, cultural diplomacy, festivals*

Das Ziel der Forschung ist zu erforschen, welche Rolle Theaterkunst in der modernen österreichischen Kulturdiplomatie spielt. Im Aufsatz wird analysiert, welche Theater die wichtigsten internationalen Veranstaltungen abhalten, wie sie vom Bund finanziert werden, welche Alternativen es zur Theaterkunst als Teil der Kulturdiplomatie gibt. Dafür wurden die Daten des österreichischen Außenministeriums und andere Forschungen gesammelt und verglichen.

Theaterkunst gilt als ein wichtiger Bestandteil der österreichischen Kulturdiplomatie. Ursprünglich dienten Theater als Unterhaltung von Monarchen und Adeligen. Viele alte Hoftheater bestehen noch und locken viele Zuschauer an.

Zum Beispiel ist das Burgtheater eines der berühmtesten Theater Österreichs. Es wurde 1741 als Hoftheater gegründet. Trotzdem gab es einige Schwierigkeiten bei der Gründung des Theaters. Joseph Karl Selliers, „Entrepreneur der königlichen Hofopern“, beantragte die Erlaubnis, ein Gebäude am Michaelerplatz in eine Bühne umzuwandeln. Trotz der Unterstützung von Kaiserin Maria Theresia gelang es erst im Jahre 1776, dank Kaiser Josef II., das Gebäude zum offiziellen Hof- und Nationaltheater zu machen. Josef II. investierte einen Großteil seiner Zeit ins Theater und besuchte viele Aufführungen. Deswegen wurde das Theater sehr erfolgreich. Dieses Theater funktioniert noch und ist eines der ältesten in Österreich.

In früheren Zeiten existierte am Kärntnertor ebenfalls ein Theater, das im achtzehnten Jahrhundert gegründet wurde. Das erste Gebäude wurde im Jahre 1709 auf

Initiative von Antonio Beduzzi errichtet. Zuerst wurden an diesem Theater nur italienische Opern aufgeführt. Danach änderte sich der Typ der Aufführungen und man begann Volksunterhaltung zu veranstalten. Das Kärntnertortheater wurde für die Veranstaltung der Aufführungen für den Kaiser und seine Gäste benutzt. Heute funktioniert das Theater nicht mehr und an diesem Ort gibt es jetzt ein Hotel.

Was die modernen berühmtesten Theater Österreichs angeht, so gibt es wirklich viele in fast jeder Stadt. Zum Beispiel gibt es Theater in Wien, Innsbruck und Salzburg. Als die berühmtesten und die besten gelten zum Beispiel die Wiener Staatsoper, Theater in der Josefstadt, die Volksoper und viele andere. Außerdem hat Österreich solche hohe Popularität der Theaterkunst nicht nur wegen der Aufführungen innerhalb des Staates, sondern auch wegen verschiedener Festivals und Auslandstouren.

Die österreichische Theaterkunst und Festivals locken viele Touristen an, vor allem geht es um die Salzburger Festspiele. Die Salzburger Festspiele sind das jährliche Sommermusikfestival, das 5-6 Wochen im Juli dauert und an verschiedenen Theatern von Salzburg abgehalten wird. Jedes Jahr gibt es ein bestimmtes Thema für die Aufführungen. Zum Beispiel widmeten sich die Salzburger Festspiele im Jahre 2025 der modernen Oper.

Österreichische Theater veranstalten auch viele Gastspiele, Tourneen im Ausland. So wurden im Jahre 2020 Theateraufführungen in 54 Ländern abgehalten. Darunter sind nicht nur europäische Länder wie Italien, Deutschland, Belgien, sondern auch ferne Länder auf anderen Kontinenten: Japan, Kanada, die USA, Südafrika, Ägypten.

Die finanzielle Unterstützung von Theatern auf Bundesebene ist in Österreich für den Erfolg der Kulturdiplomatie wesentlich, aber in den letzten Jahren wurden Prioritäten gewechselt. 2010 belegte “Darstellende Kunst”, inklusive Theaterkunst, den 2. Platz bei der Verteilung des Kunstbudgets, während “Festspiele” fast doppelt mehr bekamen [3, S. 12]. 2022 war die Gesamtförderung von Theatern und Festspielen fast gleich, aber heutzutage wird Bundesförderung vor allem für Festspiele bestimmt, besonders für die größten Veranstaltungen in Salzburg und Vorarlberg [5].

Es gibt auch zusätzliche Faktoren, die die Lage der darstellenden Kunst untergraben könnten. Erstens ist der Mangel an Zuschauern in österreichischen Theatern seit 2022 alarmierend. Ein kennzeichnendes Motto ist “50% sind das neue Ausverkauft”. Dieser Ausdruck beschreibt die neue Realität in der Kultur- und Veranstaltungsbranche nach der Pandemie. Viele Veranstalter sind gezwungen, Veranstaltungen bereits bei 50 % Buchung als erfolgreich oder "ausverkauft" zu betrachten, um den Betrieb aufrechtzuerhalten [2]. Zweitens werden einzelne staatliche Förderprogramme (z.B. “ACT OUT”) für 2025 gekürzt, deswegen können internationale Gastspiele oder Tourneen nicht mehr dadurch gefördert werden [1]. Mit anderen Worten ist die Lage der Theaterkunst in Österreich fragil.

Andererseits bleibt der Einfluss der österreichischen Kultur, inklusive Theater, Festspiele, Musik, weltweit ganz stark. Das zeigen solche Datenbanken wie Kulturdiplomatie Ranking oder Soft Power Ranking: seit 2011 bleibt Österreich fast auf demselben Platz (18-23), das bedeutet, dass österreichisches kulturelles Potenzial hoch geschätzt bleibt, trotz gekürzter Finanzierung der Theaterkunst.